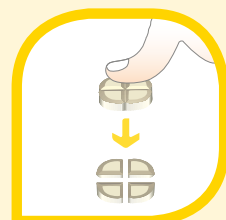


MIT ISICOM®
WIRTSCHAFTLICH
VERORDNEN

ISICOM® – LÖSLICH UND VIERTELBAR: 1 TABLETTE – 2 VORTEILE



Leicht viertelbar

Da sie sich **mit einem Daumen-
druck leicht vierteln** lässt, benötigen
Ihre Patienten nur eine Tablettenstärke für
die Ein- oder Feindosierung – ein Vorteil
für alle Parkinsonpatienten.



Suspendierbar: Schneller Wirkeintritt

Die Tablette **löst sich in weniger als
drei Minuten auf** und wirkt beson-
ders schnell¹ – ein Vorteil für Patienten
mit Schluckstörungen, Darmträgheit und/
oder morgendlicher Akinese.

DOSIEREMPFEHLUNG

- Start:** 50–100 mg/Tag
Steigerung: alle 2–3 Tage um 50–100 mg, bis zur maximalen Symptomreduktion.
Feintitration: **isicom**® 100 mg einfach per Daumendruck viertelbar.
 1 Viertel enthält 25 mg Levodopa/6,25 mg Carbidopa.
Mittlere Tagesdosis: 400–500 mg
Einnahmehäufigkeit: gesamte Tagesdosis auf mindestens 3–4 Einzelgaben verteilen

Für hohe Tagesdosierungen steht zusätzlich **isicom**® 250 mg zur Verfügung.
isicom® 250 mg = 250 mg Levodopa/25 mg Carbidopa, Wirkstoffverhältnis 10:1.

NEUEINSTELLUNG AUF L-DOPA

Mit der viertelbaren **isicom**® 100 mg starten.
isicom® 100 mg = 100 mg Levodopa/25 mg Carbidopa, Wirkstoffverhältnis 4:1. Langsame
 Dosissteigerung über mehrere Wochen bis zum Erreichen der individuellen optimalen Tagesdosis.

UMSTELLUNG AUF isicom®

Bei Umstellung auf **isicom**® von Präparaten mit anderen Decarboxylasehemmern sollte die Dosie-
 rung von **isicom**® der bisher eingenommenen L-Dopa-Dosis entsprechen.

ANWENDUNGSHINWEISE

Verteilung Tagesdosis: möglichst gleichmäßig auf mindestens 3–4 Gaben.
 Einnahmezeitpunkt: jeweils 0,5 h vor oder 1,5 h nach dem Essen mit etwas Wasser oder in Wasser
 suspendiert und mit etwas Gebäck einnehmen.
 Mögliche Wechselwirkungen beachten. Im Allgemeinen werden **isicom**® 100 mg/**isicom**® 250 mg
 langfristig, zum Teil über Jahre hinweg eingenommen.

isicom® 100mg Dosierbeispiel²

	TAG 1–3	TAG 4–7	WOCHE 2	WOCHE 3	WOCHE 4	WOCHE 5
MORGENS						
MITTAGS						
NACHMITTAGS						
ABENDS						
TAGESDOSIS	100 mg	150 mg	200 mg	250 mg	300 mg	350 mg

Für die Einnahme vor der Nachtruhe stehen **isicom**® retard 100mg/25mg und 200mg/50mg zur Verfügung.

isicom® 100mg/25mg, -250mg/25mg Tabletten

Wirkstoff: Levodopa, Carbidopa. Verschreibungspflichtig. **Zus.:** Arzneil. wirks. Bestandt.: 1 Tabl. 100mg/25mg enth. 100 mg Levodopa u. 26,99 mg Carbidopa-Monohydrat (entspr. 25 mg Carbidopa). 1 Tabl. 250 mg/25mg enth. 250 mg Levodopa u. 26,99 mg Carbidopa-Monohydrat (entspr. 25mg Carbidopa). Sonst. Bestandt.: Calciumstearat, Citronensäure-Monohydrat, Gelatine, mikrokrist. Cellulose, Poly(O-carboxymethyl)stärke-Na.-salz, hochdisp. Siliciumdioxid. **Anw.-gebiete:** Parkinson-Syndr. n. indiziert b. medikam.-induz. Parkinson-Syndr. **Gegenanz.:** Überempfindlichk. gg. die Wirkstoffe od. e. d. sonst. Bestandt., Gabe v. nichtselekt. MAO-Hemmern gleichz. u. bis 2 Wochen vorher, Melanom od. verdächtige, nicht diagnost. Hautveränd., Engwinkelglaukom. **Warnhinw. u. Vorsichtsmaßn. für d. Anwend.:** Arznm. f. Kinder unzugängl. aufbewahren. **Nebenwirk.:** Häufigste NW: Dyskinesien. Sehr häufig: Schlafstör. And. häufig. NW: Dyskinesien, Übelk., Muskelzuck. u. Blepharospasmus (evtl. frühe Anzeichen e. Überdos.), Anorexie, Verwirrth., depress. Verstimm. u.U. m. Suizidend., Alpträume, Halluzinat., On-Off-Phänomene (Wechsel v. Beweglich- u. Unbeweglichk.), End-of-dose-Akinese, Schwindel, Parästhesien (z. B. Kribbeln u. Einschlafen d. Glieder), Schläfrigkeit. (einschl. sehr selten auftretender übermäß. Tagesmüdigk. u. Schlafattacken), orthostat. Regulationsstör. (Blutdruckabfall beim Wechsel d. Körperlage) einschl. hypotensiver Episoden, Atemnot, Durchfall, Erbr., Brustschm.. Gelegentl.: Agitierth., Synkope, Palpitationen, Urtikaria. Selten: Agranulozytose, Leukopenie, hämolytische u. nicht-hämolytische Anämie, Thrombozytopenie, Demenz, psychotische Zustandsbilder wie Wahnideen u. paranoide Gedankenbild., Krampfanf. (Konvulsionen, d. kausale Zusammenh. mit isicom ist nicht gesichert), malignes neurolept. Syndr., kardiale Arrhythmien, Hypertonie, Phlebitis, dunkler Speichel, Schweiß u. Urin, Entwickl. eines Duodenalulcus, abdominale Blutungen, Alopezie, Angioödem, Purpura Schoenlein-Henoch, Pruritus, Hautausschlag. Häufigk. nicht bekannt: Dopamin-Dysregulationssyndr. (Suchterkrank. m. zwangh. Missbrauch d. dopaminergen AM bei Verwend. höherer Dosen als z. adäquat. Kontrolle v. motor. Sympt. d. Parkinson-Krankh. erforderl., in einig. Fällen schwere Dyskinesien mögl.), Impulskontrollstör. (patholog. Spielsucht, Libidosteiger., Hypersexualität, zwanghaft. Geldausgeben od. Einkaufen, Essattacken u. Esszwang). Andere unter Levodopa od. Levodopa/Carbidopa berichtete Nebenwirk. umfassen: malign. Melanom, Gewichtszunahme, Gewichtsverlust, Angst, Zähneknirschen, Orientierungsstör., Euphorie, Schlaflosigkeit, Aktivier. eines latenten Horner-Syndr., Ataxie, bitterer Geschmack, vermind. geistige Leistungsfähigk., Bewegungs- u. extrapyramidal-motor. Stör., Ohnmachtsgefühl, Kopfschm., verstärkter Tremor d. Hände, Taubheitsgefühl, angeregte Stimmung, Blepharospasmus, Verschwommensehen, Mydriasis, Diplopie, Blickkrämpfe (okulogyre Krisen), Flushing, Hitzegef., unregelm. Atmung, Heiserk., Zungenbrennen, Verstopf., Mundtrockenh., Dyspepsie, Dysphagie, Bauchschm., Flatulenz, Schluckauf, Speichelfluss, vermehrtes Schwitzen, Muskelkrämpfe, Trismus, Harninkont., Harnretention, Priapismus, Asthenie, Ödeme, Abgeschlagenh., Gangstör., Mattigk., Schwäche, Fallneigung. **Weitere Hinweise siehe Fach- und Gebrauchsinformation.**
DESITIN ARZNEIMITTEL GMBH, Weg beim Jäger 214, 22335 Hamburg, www.desitin.de

Stand der Information: Februar 2018

isicom® retard 100 mg/25 mg, -200 mg/50 mg Retardtabletten.

Wirkstoff: Levodopa, Carbidopa. Verschreibungspflichtig. **Zus.:** Arzneil. wirks. Bestandt.: 1 Retardtbl. (100 mg/25 mg) enth. Levodopa 100 mg, 27 mg Carbidopa-Monohydrat (entspr. 25 mg Carbidopa). 1 Retardtbl. (200 mg/50 mg) enth. Levodopa 200 mg, 54 mg Carbidopa-Monohydrat (entspr. 50 mg Carbidopa). Sonst. Bestandt.: Tbl.kern: Fumarsäure, Hypromellose, Natriumstearylummarat (Ph.Eur.), hochdisp. Siliciumdioxid, Chinolingelb (E104). Filmüberzug: Hypromellose, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172), Eisen (III)-oxid (E172), Titandioxid (E171), Macrogol 6000. **Anw.-gebiete:** Zusatzbehandl. v. Morbus Parkinson b. Pat., b. denen unter Behandl. m. konventionellen, nicht-retard. Levodopa/Decarboxylasehemmern motor. Fluktuationen auftreten. Dient nicht d. Behandl. medikamentös induz. extrapyramidal-motor. Erschein. **Gegenanz.:** Überempf. gg. die Wirkstoffe od. e. d. sonst. Bestandt., Gabe v. nichtselektiven MAO-Hemmern gleichz. u. bis 2 Wochen vorher. Melanom od. verdächtige, noch nicht diagnost. Hautveränd., Engwinkelglaukom. **Warnhinw. u. Vorsichtsmaßn. für d. Anw.:** Arzneim. f. Kinder unzugängl. aufbewahren. Enthält Natrium. **Nebenwirk.:** Häufigste NW: Dyskinesien. And. häufig. NW: Chorea, Dystonien, On-Off-Phänomene (Wechsel v. Beweglich- u. Unbeweglichk.), Muskelkrämpfe, Schwindel, Übelk., Erbr., Appetitlosigkeit, Verstopf., Durchfall, Dyspepsie, Mundtrockenh., orthostat. Regulationsstör. (Blutdruckabfall beim Wechsel d. Körperlage) einschl. hypotensiver Episoden, Atemnot, Halluzinat., Verwirrth., Alpträume, Schläfrigkeit. (einschl. sehr selten auftretender übermäß. Tagesmüdigk. u. Schlafattacken), Schlaflosigkeit, Depression, Asthenie, Kopfschm., Parästhesien, Brustschm. Gelegentl.: Gewichtsverlust, Agitierth., Angst, Orientierungsstör., vermind. geistige Leistungsfähigk., Bewegungs- u. extrapyramidal-motor. Stör., Synkope, Palpitationen, Bauchschm., Urtikaria, Gangstör., Fallneig. Selten: psychot. Zustandsbilder wie Wahnideen u. paranoide Gedankenbild., depress. Verstimm. u. U. m. Suizidend., malignes neurolept. Syndrom, Verschwommensehen, Flushing, dunkler Speichel, Schweiß und Urin, Alopezie, Angioödem, Pruritus, Hautausschlag, Abgeschlagenheit. Häufigk. nicht bekannt: Dopamin-Dysregulationssyndr. (Suchterkrank. m. zwangh. Missbrauch d. dopaminergen AM bei Verwend. höherer Dosen als z. adäquat. Kontrolle v. motor. Sympt. d. Parkinson-Krankh. erforderl.; in einig. Fällen schwere Dyskinesien mögl.), Impulskontrollstör. (patholog. Spielsucht, Libidosteiger., Hypersexualität, zwanghaft. Geldausgeben od. Einkaufen, Essattacken u. Esszwang), malign. Melanom, Agranulozytose, Leukopenie, hämolytische u. nicht-hämolytische Anämie, Thrombozytopenie, Gewichtszunahme, Zähneknirschen, Demenz, Euphorie, Aktivier. eines latenten Horner-Syndr., Ataxie, bitterer Geschmack, Konvulsionen, Ohnmachtsgefühl, verstärkt. Tremor d. Hände, Taubheitsgefühl, angeregte Stimmung, Blepharospasmus, Mydriasis, Diplopie, Blickkrämpfe (okulogyre Krisen), kardiale Arrhythmien, Hitzegefühl, Hypertonie, Phlebitis, unregelm. Atmung, Heiserk., Zungenbrennen, Entwickl. eines Duodenalulcus, Dysphagie, Flatulenz, abdominale Blutungen, Schluckauf, Speichelfluss, Henoch-Schoenlein-Purpura, vermehrtes Schwitzen, Muskelzucken, Trismus, Harninkontinenz, Harnretention, Priapismus, Ödeme, Mattigk., Schwäche. **Weitere Hinweise siehe Fach- und Gebrauchsinformation.** DESITIN ARZNEIMITTEL GMBH, Weg beim Jäger 214, 22335 Hamburg, www.desitin.de

Stand der Information: Juli 2018



¹ Csoti, I.; Fornadi, F.: Investigation on the solubility of a Levodopa/Carbidopa tablet (isicom®)-Overcome early morning Akinesia more rapidly. *Neuronews.de* [2011]; 10. Jahrgang-September 2011: ISSN:1864-6085 ² Csoti, I.: Vorteile der Löslichkeit von isicom® 100. *Neuronews.de* [2012]; 11. Jahrgang-Dezember 2012: ISSN:1619-7577 ³ Fachinformationen isicom®/isicom® retard